Projekt: _____

Ausschreibende Stelle: _____

Leistungstext

Wartehalle System H

Bei der ausgeschriebenen Wartehalle handelt es sich um ein modulares Baukastensystem, bei dem vorgefertigte Bauteile vor Ort zusammengefügt werden und welches hinsichtlich seiner Formgebung und konstruktiven Gestaltung in gleichwertiger Form errichtet werden soll. Komplette Stahlkonstruktionen sind daher ausgeschlossen. Dachkonstruktionen als ein verschweißtes Bauteil sind nicht zulässig, um die Austauschbarkeit einzelner Teile zu gewährleisten. Schweißarbeiten auf der Baustelle sind nicht zulässig. Sichtbare Verschraubungen sind nicht zulässig, da nicht vandalismussicher. Alle Verschraubungen sind verdeckt auszuführen und mit Stopfen zu verschließen.

Gültige Schweißeignungsnachweise für die Durchführung der Schweißarbeiten nach DIN EN 1090 müssen bei der Angebotsabgabe beigelegt werden.

Additive Stahlkonstruktion im Rastermaß 1.490 mm mit einem seitlichen Dachüberstand von 515 mm je Seite.
Lieferbar als 2- und 3-feldrige Ausführung.
Baulänge 2 Felder: ca. 4.100 mm
Baulänge 3 Felder: ca. 6.150 mm

Bautiefe: ca. 1.640 mm

Durchgangshöhe über OKF (ohne Berücksichtigung von Gefällesituationen)
- 2.300 mm

Glasbreite der Seitenwände
- 1.360 mm (Gesamtbreite ca. 1.580 mm)

Stahlkonstruktion:

Stützenkonstruktion basierend auf Stahlrundrohr 88,9x5 mm S235 JR bzw. statischen Nachweis/Erfordernis, mit angeschweißtem Reduzierstück auf 48,3 mm zur Anbindung der Dachrinne sowie Fußplatten zur Dübelmontage auf OKF, optional auch unter OKF.
Die Dachrinne aus gekantetem Stahlblech wird längs auf die Stahlstützen aufgesetzt und verschraubt.

Aufstellung mittels biegesteifer Fußkonstruktion auf Fundament nach Herstellervorgabe mittels Schwerlastdübeln bzw. Montage auf geeignetem Untergrund.

Dacheindeckung:

Querverlaufendes Bogendach mit Eindeckung aus Wellblech 18/76/0,75mm,
beidseitig beschichtet RAL 9010 Reinweiß, voll ausbombiert, mit Radius R ca. 1820mm
Sehnenlänge ca.1400mm, Stichhöhe ca.140mm, seitliche Abschlüsse durch Ortgangbleche.
Befestigung der Dacheindeckung mittels Edelstahl-Nieten.

Verglasung:

Alle Verglasungen müssen den Normen DIN 18008-2 (linienförmige Verglasung) und 18008-3 (punktuelle Verglasung) entsprechen. Rückwände und Seitenwände in Einscheibensicherheitsglas mit Scheibenmarkierung als Durchlauf- bzw. Vogelschutz im Siebdruckverfahren vandalismussicher eingebrannt. Glasstärke min. 8mm. Im Bereich der Rück- und Seitenwände punktuelle Klemmbefestigung für 8-10 mm Glas, Glashalter aus Aluminium-Zinkdruckguss, RAL 9006 farbbeschichtet.
Rückwandverglasung im Standard rechteckig, gegen Aufpreis als Modellscheibe mit Giebel.

Entwässerung:

Entwässerung durch die Rück- und Vorderstützen, Wasserauslass ca. 50 mm über OKF. Anzahl der Entwässerungspunkte mind. 2 Stück (je eine vorne und eine hinten), optional vorgesehen zum bauseitigen Anschluss an Entwässerungskanal unter OKF.

Verzinkung und Beschichtung (Duplex-Verfahren):

Verfahrensbeschreibung der Beschichtung
Beschichtet wird nach den strengen Richtlinien der GSB International, Qualitätsgemeinschaft für die Stückbeschichtung von Bauteilen.
Es werden nur GSB zugelassene Betriebsstoffe verwendet.

Stahlteile werden feuerverzinkt nach DIN EN ISO 1461 und, wenn farbbeschichtet, mit dem Korrosionsschutz nach DIN 55633, sowie der Pulverbeschichtung nach den Normen DIN EN ISO 12944, DIN EN 13438, DIN EN 15773 versehen.

Feuerverzinkte und gleichzeitig pulverbeschichtete Stahlteile entsprechen dem sogenannten Duplex-System.
Im Duplex-System wird eine extrem lange Schutzdauer erreicht, die deutlich länger ist als die Summe der jeweiligen Einzelschutz-Zeiträume aus Verzinkung und Beschichtung.

Verzinkte Stahlteile werden vor dem Pulvern feinverputzt, um der Oberfläche eine glatte Anmutung zu geben.

Die Sollschichtdicke für rein verzinkte Bauteile beträgt je nach Materialstärke 60-80mµ.
Die Sollgesamtschichtdicke Feuerverzinkung + Pulverbeschichtung beträgt zusammen je nach Materialstärke ca.120-180mµ.

Die Pulverbeschichtung von Aluminium unterliegt keiner DIN und wird im MABEG- Standard wie folgt ausgeführt:
Entfetten, Spülen, Passivieren, Trocknen (ca. 100-120°C), Kühlen, Pulverbeschichten, Einbrennen (ca. 195°C je nach Pulverlack und Materialstärke), Abkühlen.
Je nach Pulverlack und Materialstärke beträgt die Sollschichtstärke einschichtig
ca. 50-100 mµ

Alle zu beschichtenden Teile unterliegen vor und nach der Beschichtung einer Sichtkontrolle.

Die Beschichtung insgesamt fällt im Standard in die Korrosionskategorie C3 (Stadt- und Industrieatmosphäre, mäßige Verunreinigung durch Schwefeloxid, Küstenklima mit geringem Chloridgehalt).

Sondervereinbarungen, wie erhöhte Korrosivitätsklassen, abweichende Schichtdicken oder Sonstiges können separat vereinbart werden.

Für die Gewährleistungs- und Garantieansprüche ist vorausgesetzt, dass eine regelmäßige Wartung und Säuberung der beschichteten Teile durch den Auftraggeber erfolgt (da zum Beispiel Streusalze und Dreckansammlungen an den Fixpunkten eine unverhältnismäßig hohe Belastung darstellen).

Statischer Nachweis:

Für die Wartehalle muss auf Verlangen des AG eine prüffähige Statik nach DIN EN 1991 / DIN EN 1992 / DIN EN 1993 vorgelegt werden.

Die Wartehalle ist ausgelegt für eine Regelschneelast von sk=0,93 kN/m²

Optional: Erhöhte Schneelast auf Anfrage

<u>Beleuchtung:</u>

Wartehallensystem serienmäßig vorbereitet zur evtl. Aufnahme bzw. Nachrüstung von Beleuchtung (als integraler Bestandteil der Wartehalle).

<u>Sitzbank:</u>

Einhängesitzbank Typ H als Stahlkonstruktion, vollbadfeuerverzinkt und spezialfarbbeschichtet, Anbindung an die Rückwandstützen der Wartehalle, lieferbar in folgenden Ausführungen:

- Drahtgitter-Einzelsitze mit Rücken- und Armlehne
- 3-Sitzer Drahtgittersitzbank durchgehend
  Breite: ca. 1.435 mm je Feld

Platzierung in der Wartehalle: _____Feld

Ersatzteile:

Evtl. erforderliche Ersatzteile für die Wartehalle müssen mindestens 10 Jahre nach Errichtung verfügbar sein.

Gefälleanpassung:

Die Wartehalle muss optional eine Anpassung an vorhandene Längs- und Quergefälle-Situationen zulassen (Verlängerung der Stützen, abgestufte Rückwandscheiben).

Stand:

03/2024